

***Matteuccia struthiopteris* (Straußenfarn, shuttlecock fern, ostrich fern)**

Onocleaceae - Perlfarngewächs, LB: Gehölz // G/GR2-3 hs-sch, heimisch, sommergrün

Ausladender Farn, für großflächige Schattenpflanzungen – Ausläufer treibend!

Herkunft

Europa bis Ostasien, oftmals entlang von Bächen in humosen und feuchten, aber nicht staunassen Böden.

Blatt/Blüte/Frucht

Die sterilen Wedel sind sommergrün mit kurzem Stiel (20 cm), weich und von hellem Grün, tief fiederschnittig und je nach Standort 80 bis 170 cm lang. In jungem Stadium an der Spitze überhängend. Fertile Wedel sind lotrechte Wintersteher und nur bis 60 cm lang. Die Sori sind zusammengezogen, in Reihen an den ledrigen, um gerollten Rand angeheftet. Die Wedel bilden enge aufrechte Trichter, am schönsten unter feucht-kühlen Bedingungen. Aufrechter Wurzelstock mit vielen Blattstielbasen, der im Alter oftmals aus dem Boden ragt. Bildet Ausläufer und neigt an zusagenden Standorten zum Wuchern.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 80 bis 170 cm (meist knapp 100 cm)

Kulturhinweise

Schattiger bis halbschattiger Standort auf feuchten bis frischen, humosen Böden in ausgeglichenem Kleinklima. Verträgt bei entsprechend feuchtem Stand auch mehr Sonne, doch nehmen die Wedel bei zu viel Hitze und Trockenheit Schaden. Vermehrung durch Ausläufer, Schnittlinge oder durch Sporen.

Gestalterische Verwendung

Am besten als Solitär in großen Gruppen unter weitläufigen Gehölzbereichen sowie in der Nähe von Wasserflächen. In Kombination mit anderen Stauden aufgrund des Ausbreitungsdranges und der Konkurrenzstärke keine zu zarten Partner verwenden. Die fertilen Wedel sind im Winter eine Zierde.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Zur Gattung *Matteuccia* gehören noch 2 weitere Arten: *M. pensylvanica* aus Nordamerika ähnelt stark *M. struthiopteris*, wuchert aber nicht so stark. Die Einzelpflanzen von *Matteuccia pensylvanica* werden aber tendenziell noch größer. Sie toleriert trockenere Bedingungen als *M. struthiopteris*. Wesentlich anspruchsvoller ist hingegen der mit max. 80 cm Höhe wesentlich kleinere und zartere japanische Straußenfarn, *M. orientalis* aus Ostasien, der gleichmäßig feuchte und stark humose Standorte in wintermilden Lagen bevorzugt. Für den Perlfarn, *Onoclea sensibilis* aus Amerika sind ähnliche Ansprüche und Verwendungsmöglichkeiten anzunehmen. Er bleibt allerdings viel zahmer und zarter als *Matteuccia* und lässt sich leichter mit anderen Schattenstauden kombinieren.

Geschichte & Geschichten

Der deutsche Name „Straußenfarn“ bzw. der englische Name „Ostrich Fern“ beziehen sich jeweils auf das Aussehen der fertilen Fiedern, die entfernt einer Straußenfeder ähneln. In manchen Ländern (z.B. Kanada, Japan) werden frische, junge noch eingerollte Triebe verzehrt. Bekannt sind diese unter der Bezeichnung „Fiddleheads“ (müssen mindestens 15 min gekocht werden).